

Kleine Anfrage Tabea Rai (AL): Flächendeckende Kontrollen im Raum Bollwerk/Schützenmatte/Henkerbrännli in der Nacht vom 18. auf den 19. Mai 2019

In der Nacht vom 18. auf den 19. Mai 2019 kam als Reaktion auf die polizeiliche Räumung vom Fabrikool an der Farbikstrasse zu Ausschreitungen rund um die Reitschule. In der Folge führte die Polizei flächendeckende Kontrollen im Raum Bollwerk/Schützenmatte/Henkerbrännli durch. Hunderte Besucher*innen von Veranstaltungen in der Reitschule, die nichts mit den Ausschreitungen zu tun hatten, wurden auf dem Nachhauseweg von der Polizei kontrolliert.

Folgende Fragen stellen sich:

1. Wie viele Personen wurden kontrolliert?
2. Wie viele Personen wurden durchsucht und abgetastet?
3. Wie viele Personen wurden fotografiert?
4. Wie viele Personen wurden für weitere Abklärungen auf den Polizeiposten mitgenommen und warum?
5. Nach welchen Kriterien und welchem Raster ging die Polizei vor?
6. Was passiert mit den gesammelten Daten? Wer hat alles Zugriff darauf?
7. Auf welche Rechtsgrundlage stützen sich die wahllosen Personenkontrollen?

Dieser Vorstoss wurde verfasst von David Böhner.

Die AL Bern versteht sich als basisdemokratischer Zusammenschluss, deren gewählte Person in Delegierten-Funktion die Anliegen von anderen ihr nahestehenden Gruppen, Einzelpersonen und nicht-parlamentarisch aktiven AL-Menschen ins Parlament trägt. Im Sinne der Transparenz und um der Personenfizierung auf die parlamentarische Vertretung entgegenzuwirken, wird deshalb der Name des/der Verfasser*innen auf dem Vorstoss erwähnt (ausser die Urheber*innen wünschen explizit, dass dies nicht so sein soll).

Bern, 06. Juni 2019

Erstunterzeichnende: Tabea Rai

Mitunterzeichnende: Zora Schneider

Antwort des Gemeinderats

Die Fragen liegen in der operativen Zuständigkeit der Kantonspolizei Bern, welche dazu wie folgt Stellung genommen hat:

«In der Nacht auf Sonntag, 19. Mai 2019, haben mehrere Vermummte im Raum Schützenmatte in Bern Barrikaden errichtet und diese, sowie parkierte Fahrzeuge in Brand gesetzt. Beim nachfolgenden Polizei- und Feuerwehreinsatz wurden zehn Mitarbeitende der Kantonspolizei Bern verletzt. Es kam zu einem Sachschaden im sechsstelligen Bereich. Zur Gefahrenabwehr wurde das Gebiet rund um die Reitschule abgesperrt, Anhaltungen gemacht und im Rahmen der Ermittlungen Personenkontrollen durchgeführt. Die gesetzliche Grundlage hierfür finden sich im Polizeigesetz und im Strafgesetzbuch.

Elf Personen wurden auf den Polizeiposten verbracht, fünf der angehaltenen Personen waren polizeilich ausgeschrieben. Personendaten von angezeigten Personen werden in Abhängigkeit des

Delikts innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist gelöscht. Personendaten von nicht angezeigten Personen werden spätestens nach fünf Jahren automatisch gelöscht.

Da es sich um ein laufendes Strafverfahren handelt, kann die Kantonspolizei Bern zurzeit keine weitergehenden Auskünfte geben».

Bern, 14. August 2019

Der Gemeinderat